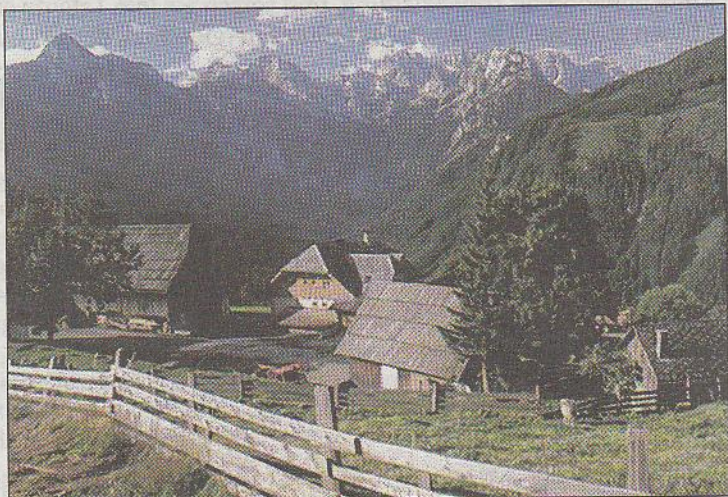


Vellacher Kotschna ist Paradies für seltene Tiere und Pflanzen

Höllenotter, Schwarzspecht, Gelber Frauenschuh oder Grünes Gabelzahnmoos – in der Vellacher Kotschna gibt es viele schützenswerte Tiere und Pflanzen. Damit das gelingt, wurde im Rahmen des Projekts „NATREG“ ein Managementplan für das Gebiet erarbeitet.

In dem 538 Hektar großen Schutzgebiet zwischen Seeberg- und Paulitschsattel sind viele seltene Pflanzen- und Tierarten beheimatet.

„Besonderheiten sind die Buschvegetationen mit Latsche oder bewimperter Alpenrode sowie der Illyrische Rotbuchenwald. Dieser ist in hohen Lagen noch kaum zu finden“, erklärt Štefan



Die Vellacher Kotschna beheimatet seltene Tiere und Pflanzen

Merkač vom NATREG-Komitee. In dem Naturparadies gedeiht zudem der Gelbe Frauenschuh. Aber auch die Zois-Glockenblume und das Grüne Gabelzahnmoos sind in der Kotschna zu finden.

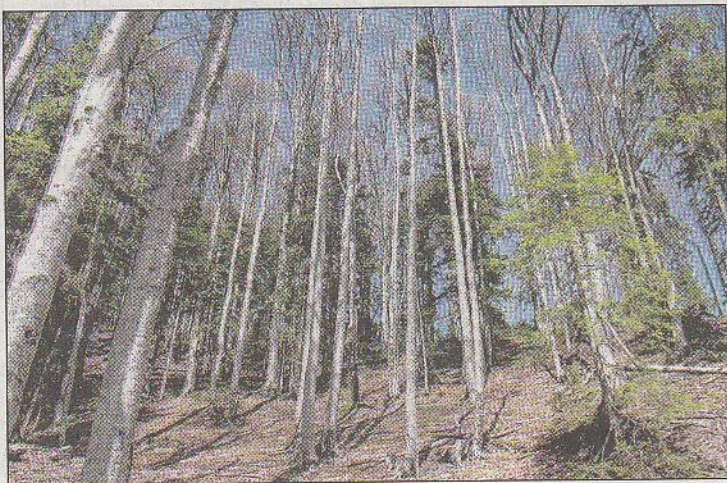
Auch die Tierwelt hat hier ein Rückzugsgebiet gefunden. Hier sind 20 schützenswerte Arten, wie Alpensalamander, Schwarzspecht, Mopsfledermaus oder Auerhahn – zu finden. „Ich konnte ein Alpenschneehuhn und einen Graufußkautz beobachten“, freut sich Wildtierexperte und Komiteemitglied Dietmar Streitmaier. Auch die Höllenotter oder die schwarze Kreuzotter fühlt sich hier wohl.

Der erarbeitete Managementplan für die Region soll, so Merkač, nun nach und nach umgesetzt werden.

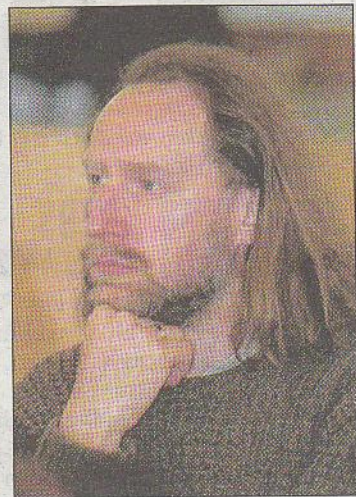
VON GERLINDE SCHAGER

Die Erhebungen der Pflanzen- und Tierexperten werden im sanften Tourismus-Konzept integriert.

Merkač: „Es sind Führungen mit ausgebildeten Natur- und Landschaftsführern geplant.“ In eigenen Zonen soll es aber Rückzugsgebiete für die Natur geben.



Der Illyrische Rotbuchenwald ist in hohen Lagen selten geworden. In der Vellacher Kotschna ist er aber noch erhalten.



◀ Die schwarze Kreuzotter wird auch Höllenotter genannt. Štefan Merkač (oben) gehört zum NATREG-Komitee.

Foto: Pressefoto

Foto: Privat

Foto: Privat

Foto: Dietmar Streitmaier

Foto: Dietmar Streitmaier